

*Catalogus codicum medii aevi manuscriptorum qui in bibliotheca universitatis Wratislaviensis asservantur signa 6125-6181 comprehendens. (Codices Milichiani, vol. 2.) Composuerunt Stanisław Kądzielski et Jan Przytułski quibus auxilium tulerunt Wojciech Mrozowicz et Hanna Strzelecka-Ascher. Domus editoria Atla 2. Wratislaviae 2004. XV, 253 S. – Sechs Jahre nach dem Erscheinen des ersten Bandes eines neuen Katalogs der mittelalterlichen Handschriften in der Universitätsbibliothek zu Breslau (vgl. ZfO 49 [2000], S. 149) ist nunmehr die Publikation des zweiten Bandes anzuzeigen, in dem die Verzeichnung und Aufschlüsselung der Codices aus der sog. Milichschen Bibliothek fortgesetzt wird. Es handelt sich dabei um weitere 57 Handschriften vornehmlich des 15. Jh.s aus der ehemaligen Bibliothek des Görlitzer Franziskanerklosters, die von dem bewährten Bearbeiterteam in der gleichen sorgfältigen Art und Weise vorgestellt und beschrieben werden wie im Eröffnungsband, wo auch die Erläuterungen zu dem Editionsprojekt nachzulesen sind. Inhaltlich handelt es sich nahezu ausschließlich um Predigtsammlungen, theologische Traktate, Sentenzenregister, Exzerpte aus Schriften der Kirchenväter, Evangelienkommentare u.ä. Sämtliche Erläuterungen erfolgen in lateinischer Sprache, was zweifellos eine vergleichende Nutzung ebenso erleichtert wie das Initien- und das kombinierte Personen-, Orts- und Sachregister.*

Marburg/Lahn

Winfried Irgang

*Małgorzata Borkowska: Leksykon zakonnic polskich epoki przedrozbirowej. Bd. 1: Polska Zachodnia i Północna. [Lexikon der polnischen Ordensfrauen aus der Zeit vor den Teilungen Polens. Bd. 1: West- und Nordpolen.] Wydawnictwo DiG. Warszawa 2004. 393 S. – Es ist ein für deutsche Verhältnisse schon fast akademiereifes Unternehmen, das Schwester Borkowska hier im Alleingang erledigt. Erfasst werden die weiblichen Ordensangehörigen Polens, wobei der hier anzuzeigende erste Band in zweifacher Hinsicht nur einen Teil darstellt. Was folgen soll, ist zeitlich die Fortführung bis zum Ersten Weltkrieg und räumlich die Teile Zentral- und Südpolen (Masowien, Podlasien, Klempolen), Ostpolen (Litauen und Rotreußen) sowie die westlichen Gebiete (Schlesien und Pommern). Die von der Autorin angelegte Kartothek umfaßt 26 500 Einträge, die sie nach Großregionen und örtlichen Ordensgemeinschaften ordnet. Der vorliegende Band enthält die Ordensgemeinschaften von Großpolen, Kujawien (mit den Ländern Sieradz und Łęczyca), dazu das Königliche Preußen mit Ermland. Innerhalb der geistlichen Gemeinschaften quer durch die Ordenszweige – von den Benediktinerinnen über die Zisterzienserinnen, die Bettelorden und Beginen bis zu den Bernardinerinnen – sind die Personen nach dem Kriterium der Ordensprofeß gereiht oder, falls nicht vorhanden, nach dem Sterbedatum bzw. im Fall gänzlich fehlender Quellen alphabetisch. Ordenswechslerinnen sind genauso erfasst (an ihren verschiedenen Standorten) wie gar nicht unterzubringende Ordensfrauen (letztere allerdings nur in einer Quantität von 46, S. 364 ff.). Das Problem, daß nicht nur für das Mittelalter, sondern auch noch teilweise bis ins 17. Jh. hinein nur Vornamen zur Identifikation der Personen zur Verfügung stehen, spiegelt sich auch im Register, das zunächst von den Vornamen und dann von den Nachnamen her alphabetisch reiht. Der Hauptgewinn des Lexikons liegt nicht nur in dem immensen Schatz an Personendaten, sondern auch in der profunden Quellenarbeit: Durchforstet wurden gedruckte Quellen, aber auch Archivalien, und dazu finden sich die nötigen Literaturangaben. Ein großer Vorteil für die Orientierung ist, daß jedes Kloster zu Beginn kurz vorgestellt wird; so sind die Gründungsdaten und andere allgemeine Informationen sofort kombinierbar mit dem Personenbestand. Bei den Artikeln selbst hat sich die Vf.in ein maximales Ziel an Informationen gesetzt – von Tauf- und Ordensnamen über die Herkunft bis zum Sterbetag. Daß die Quellen die ganze Fülle der Auskünfte nur selten gewähren, ist nicht ihr anzulasten. Zu begrüßen wäre es, wenn das gesamte Unternehmen auf CD-ROM verfügbar gemacht würde.*

Passau

Thomas Wunsch

*Spoleczeństwo w dobie przemian. Wiek XIX i XX. Księga jubileuszowa profesora Amy Żarnowskiej. [Die Gesellschaft im Zeitalter der Veränderungen. Das 19. und 20. Jahrhundert. Festschrift für Professor Anna Żarnowska.] Hrsg. von Maria Nietenka u.a. Wydawnictwo DiG.*